



IM GEBET VERBUNDEN

GEBETSKETTE UNSERER GEMEINSCHAFTEN

September 2014:

DIE URSULINEN IN LEINEFELDE



Genau zwanzig Jahre gibt es unsere kleine geistliche Gemeinschaft im Eichsfeld. Im August 1994 kamen zwei Werler Ursulinen auf dem Kerbschen Berg bei Dingelstädt an. Die Franziskaner hatten ihr Kloster gerade verlassen. Und die Stadt als Eigentümerin übergab Grund und Boden, Kloster und Kirche dem Bistum Erfurt, das den traditionsreichen Ort zu einem Familienzentrum umgestaltete. Das bedeutete bauliche und personelle Veränderungen. Zu den zwei Ursulinen kamen zwei weitere aus Duderstadt. Und ein Priester mit Haushälterin zog ein. Nach bescheidenen Angeboten bekam das Familienzentrum eine Leiterin

und ein richtiges Kursprogramm, zu dem wir ehrenamtlich dieses und jenes beitragen: Besinnungstage mit und ohne TZI, pädagogische Abende und ein Koch-Seminar. Hauptberuflich waren drei in der Schule in Heiligenstadt bzw. in Dingelstädt tätig.

Nach personellen Veränderungen – die Duderstädter Schwestern gingen nacheinander zurück und Sr. Cäcilia aus Wipperfurth kam dazu – und einem Ortswechsel leben wir heute zu dritt in der Südstadt von Leinefelde, gleich neben der Bonifatiuskirche. Inzwischen sind alle im schulischen Ruhestand, aber durchaus nicht arbeitslos. Verschiedene Aufgaben in der Föderationsleitung und in der Öffentlichkeitsarbeit des Ordens bringen uns viele Kontakte. Wir freuen uns darüber, versuchen aber auch den Arbeitsumfang dem fortschreitenden Alter anzupassen, und denken darüber nach, wie wir mit einer kommenden Pflegebedürftigkeit umgehen können. Wir bitten herzlich, uns bei all dem mit dem Gebet zu begleiten. Dafür danken (im Bild von links):

*Sr. Cornelia Müller-Freund,
Sr. Cäcilia Fernholz
und Sr. Brigitte Werr*

